

Gemeindeblatt

FÜR DEN BEZIRK

LANDECK - TIROL

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 16.50 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Rathaus, Ruf 214 oder 414
Eigentümer, Verleger: Stadtgemeinde Landeck - Verantwortlicher Redakteur: Prof. Dr. Hermann Kuprian - Anzeigen, Verwaltung: Sigurd Tscholl - Tyrolidruck Landeck

Nr. 16

Landeck, den 18. April 1959

14. Jahrgang

Weitere Ergebnisse der Bürgermeisterwahlen

Gemeinde Faggen:

Bürgermeister: Josef Köhle, geb. 24. 6. 1900, Landwirt, wh. in Faggen Nr. 6 (wiedergewählt). Bgm. Stellv.: Johann Mair, geb. 26. 11. 1902, Landwirt, wh. in Faggen Nr. 2.

Gemeinde Fließ:

Bürgermeister: Karl File, geb. 17. 11. 1896, Landwirt, wh. in Fließ Nr. 5 (wiedergewählt). Bgm. Stellv.: Otto Gitterle, geb. 6. 4. 1928, Landesbeamter, wh. Fließ-Urgen 54.

Gemeinde Prutz:

Bürgermeister: Karl Wille, geb. 12. 5. 1906, Bäckermeister, wh. Prutz Nr. 85 (wiedergewählt). Bgm. Stellv.: Johann Blaas, geb. 11. 12. 1913, Maurerpolier, wh. Prutz Nr. 92;

Gemeinde Ladis:

Bürgermeister: Engelbert Kathrein, geb. 6. 12. 1916, Bauer, wh. in Ladis Nr. 9 (wiedergewählt). Bgm. Stellv.: Ludwig Tschiederer, geb. 8. 10. 1892, Bauer, wh. Ladis Nr. 4.

Gemeinde Tobadill:

Bürgermeister: Johann Kolp, geb. 2. 4. 1906, Landwirt, wh. Tobadill Nr. 39 (wiedergewählt). Bgm. Stellv.: Josef Hauser, geb. 12. 3. 1904, Landwirt, wh. Wiesberg Nr. 59.

Gemeinde Nauders:

Bürgermeister: Franz Waldegger, geb. 15. 2. 1926, Gastwirt, wh. Nauders Nr. 36 (wiedergewählt). Bgm. Stellv.: Karl Klapeer, geb. 24. 12. 1916, Landwirt, wh. Nauders Nr. 52.

Gemeinde Grins:

Bürgermeister: Josef Starjakob, geb. 1. 9. 1912, Angestellter, wh. Grins Nr. 66 (wiedergewählt). Bgm. Stellv.: Alois Nöbl, geb. 5. 6. 1913, Land- und Gastwirt, wh. Grins Nr. 72.

Gemeinde Galtür:

Bürgermeister: Rudolf Walter, geb. 15. 11. 1890, Landwirt, wh. Galtür Nr. 71 (wiedergewählt). Bgm. Stellv.: Hermann Walter, geb. 6. 11. 1904, Tischlermeister, wh. Galtür Nr. 50.

Gemeinde Spiss:

Gemeinderat aufgelöst. Amtsverwalter: Johann Mangott, Spiss Nr. 3.

Gemeinde Fiss:

Bürgermeister: Emmerich Pale, geb. 7. 4. 1924, Wagnermeister, wh. Fiss Nr. 76 (wiedergewählt). Bgm. Stellv.: Josef Schmid, geb. 21. 5. 1925, Zimmermann, wh. Fiß Nr. 18.

Gemeinde Ischgl:

Bürgermeister: Kurz Franz, geb. 11. 1. 1898, Bauer, wh. Ischgl Nr. 8 (wiedergewählt). Bgm. Stellv.: Rudolf Walser, geb. 3. 5. 1896, Bauer, wh. Ischgl Nr. 32.

Gemeinde Kaunerberg:

Bürgermeister: Hann Heinrich, geb. 8. 4. 1899 (wiedergewählt) Bauer, wh. Kaunerberg Nr. 41. Bgm. Stellv.: Lenz Ludwig, geb. 10. 2. 1913, Frächter, wh. Kaunerberg Nr. 52.

Gemeinde Pettneu:

Bürgermeister: Josef Alois Mathies, geb. 1897 (neu) Landwirt, wh. Pettneu Nr. 143. Bgm. Stellv. Josef Gröber, geb. 1919, Finanzbeamter. wh. Pettneu Nr. 93.

Gemeinde Fendels:

Bürgermeister: Alois Schranz, geb. 3. 12. 1925 (wiedergewählt) Landwirt, Fendels Nr. 29. Bgm. Stellv.: Josef Schranz, geb. 27. 12. 1908, Landwirt, Fendels Nr. 3.

Gemeinde Stanz:

Bürgermeister: Martin Fleisch, geb. 12. 11. 1899, Bauer, wh. Stanz Nr. 60 (wiedergewählt). Bgm. Stellv.: Wiederin Franz, geb. 1922, Bauer wh. Stanz Nr. 16.

Abschluß der Wintersaison in St. Anton a. A.

Der Ort erzielte mit seinen rund 2200 Fremdenbetten, zu denen sich während der höchsten Saisonspitze noch eine Anzahl reiner Privatbetten gesellte, 180.000 Übernachtungen. In der Statistik führt Deutschland mit überwiegendem Anteil an dieser Frequenz, an Weihnachten kam Frankreich an die zweite Stelle, dem England und USA folgten. Ab Jänner dagegen setzt sich England an die zweite Stelle, im März dann Österreich, dem in diesem Monat USA schon an dritter Stelle aufsetzt. Bemerkenswert ist das Vordringen des Westberliner Gastes, der beispielsweise im März - in der Statistik eigens geführt - an vierter Stelle kommt. Die große Steigerung des Inlandverkehrs im März ist nicht zuletzt darauf zurückzuführen, daß das Osterfest heuer in diesen Monat fiel, womit auch die Übernachtungsdichte desselben (66.134 allein im März) zu erklären ist. Die Seilbahnen und Skilifts hatten zusätzlich zum St. Antoner Gast auch die von den umliegenden, ebenfalls voll besetzten Dörfern des Stanzertals kommenden Skifahrer zu befördern und erzielten Höchstbeförderungszahlen. Die Skischule Arlberg betreute täglich viele Hunderte von Lernbeflissenen und machte ihrem Ruf Ehre, eine auf moderner Lehrweise basierende Stätte der Skipädagogik zu sein.

Des öfteren wurde den Gästen zur Unterstreichung des eigenen Wintersporterlebens der neue Tonfilm „St. Anton a. A. in Sonne und Schnee“ vorgeführt, den zahlreichen Engländern und Amerikanern die Version in ihrer eigenen Sprache. Im ausklingenden Winter schlug das

englische Nationalteam mit seinen vielversprechenden Läufern unter Leitung des Skilehrers Robert Falch noch sein Trainingsquartier in St. Anton auf. Seine herrlichen Abfahrten sind noch weit in den April hinein im Gebiet St. Christoph, Valluga, Kapall befahrbar. Auf dem vollkommen winterlichen Arlbergpaß, im alten St. Christoph, ging noch am 12. April die Arlberger Jugendmeisterschaft vor sich. Der Riesenslalom vom Galzig herab nach dem Paß sah prachtvolle Leistungen der Arlberger Jugend, aus der Helmut Falch als Jugendmeister, Marianne Jahn als Jugendmeisterin hervorgingen. Auch das Frühlingssrennen der Bundesbahnskiläufer fand wiederum in St. Christoph statt.

Unter uns gesagt

Es war eine Enttäuschung. Ein voller Saal sah mit Spannung der „Fledermaus“-Aufführung entgegen, ein Saal der schon vor einem Monat ausverkauft war. Aber leider, welch eine erbärmliche Maus war diese „Fledermaus“! Es fehlte nicht bloß das Zusammenspiel der Musiker und Sänger, nicht bloß die richtigen Einsätze, das Gepräge der Aufmachung, es fehlten die wohlklingenden Stimmen, ja, es fehlte gar ein erkrankter Tenor, für den der Kapellmeister und verantwortliche Organisator Rudolf Gersten selbst vom Dirigentenpult weg vor dem Publikum auf die Bühne laufen und singen mußte. Die Bretter, die die Welt bedeuten, sind in der Aula schlüpfrig — nicht bloß weil sie gebohrt sind, sondern auch weil das kritische Landecker Publikum schon manchen dort oben „durchfallen“ ließ. Am Samstag aber hatte man den Eindruck, daß diese Bretter von einer besonderen Schmiere geschmiert waren.

Mit Bestürzung mußte der Kulturreferent der Stadt Landeck diese Mängel des Gastspiels feststellen, hatte er doch in gutem Glauben an vorgelegte solide Presseurteile über frühere Aufführungen des Wiener Operetten-Ensembles den Gastspielvertrag abgeschlossen. Das Ensemble, das durch Monate in Spanien, Belgien, Deutschland und Italien mit gutem Erfolg spielte, bestand aus Mitgliedern bekannter Bühnen aus Wien, Graz, Salzburg. Es war auf einer Turnee nach Vaduz, Friedrichshafen und Überlingen und glaubte wohl, in Landeck nicht das Beste bieten zu müssen. Obwohl laut Vertrag wenigstens ein Kammerorchester von 5 Musikern zu den 10 Solisten mitkommen sollten, obwohl der Kulturreferent noch eine namhafte Summe geboten hatte, um das Orchester zu verstärken, wagte es der Kapellmeister, überhaupt ohne Musiker auf Tournee zu gehen — und verständigte uns nicht. Das Orchester wurde im letzten Moment in Wien anderweitig eingesetzt. So mußte sich Herr Gersten erst in Tirol die Musiker zusammenholen und unternahm es, ohne wesentliche Probe die Aufführung zu beginnen.

Daß daher kein Zusammenspiel möglich war, ist klar, abgesehen von der Heiserkeit einiger Darsteller. Die Gesamtauführung wirkte daher im Musikteil unorganisch. Aber auch die Ausstattung, die bei einer Operette gewöhnlich das Schaubedürfnis befriedigen sollte, war vom hiesigen Fundus geborgt. Einzig das Komödiantische und Flotte des Spieles riß die Zuschauer etwas mit. Nicht vergessen seien die Sängerinnen Margret Bergmann (Adele) und Ernestine Lang (Rosalinde), die den Anforderungen entsprachen und Zwischenapplaus ernten konnten.

Um nach der Enttäuschung der Samstag-Vorstellung dem zahlenden Publikum nicht auch noch am Sonntag eine Enttäuschung bereiten zu müssen, entschloß sich der Kulturreferent nach eingehender Beratung und gütlicher

Übereinkunft trotz finanzieller Einbuße wegen obgenannter technischer Gründe und Erkrankung im Personal, die Vorstellung am Sonntag abzusagen.

Der Kulturreferent bittet den treuen Kreis von Theaterbesuchern, aus dieser Enttäuschung keine verkehrten Schlüsse für weitere Veranstaltungen zu ziehen, und er weist bereits auf die am 29. April stattfindende Aufführung „Der Diener zweier Herren“ von Goldoni hin, für die — unter uns gesagt — der Name der Film- und Burgschauspielerin Helene Thimig in der Regie Empfehlung genug ist.

Dr. Hermann Kuprian

Volkshochschule Landeck

„Der Diener zweier Herren“, Lustspiel von Carlo Goldoni in 3 Akten in der Inszenierung der Salzburger Festspiele von Max Reinhard unter der Regie von Helene Thimig (Burgtheater).

Diese Aufführung der sogenannten Österreichischen Länderbühne, die als Wandertheater der vom Bundesministerium für Unterricht subventionierten „Tribühne“ eingerichtet wurde und erlesendste Kunst mit Hilfe des Burgtheaters in die Länder bringen soll, wird am Mittwoch den 29. April in der Aula stattfinden.

Rückgabe der Eintrittskarten zur „Fledermaus“ - Da am Sonntag, den 12. April die Aufführung der „Fledermaus“ nicht stattfand, werden die Eintrittskarten eingezogen. In der Buchhandlung Grisseemann wird gegen Abgabe der Karten der bezahlte Betrag rückvergütet.

Kreidenfeuer

Fließ: Um 19.30 Uhr wurden die Kreidenfeuer in Hochgallmigg und oberhalb Pontplatz „Auf der Höch“ („Am Gachen Blick“) entzündet. In der Gemeinde Fließ selbst wurden gleichzeitig vor dem Gasthaus „Weißes Kreuz“ eine kleine Feierstunde abgehalten, unter Mitwirkung der Musikkapelle Fließ. Herr Oberlehrer Larcher hielt eine Ansprache über die Bedeutung der Kreidenfeuer. An der Feier nahmen hauptsächlich Jugendliche und auch viele Erwachsene teil.

Tösens: Um 18.30 Uhr Glockengeläute. Gleichzeitig wurde in Obertösens (ober Tesens) das Kreidenfeuer abgebrannt. Im festlich geschmückten Gemeindesaal der Gemeinde Tösens wurde die Feier mit dem Marsch „Tiroler Adler“ eingeleitet. Herr Oberlehrer Julius Kehrer hielt die Festrede und sprach über Sinn und Bedeutung der 150-Jahr-Feier. Anschließend wurde die Landeshymne gespielt. Hernach sprach noch Herr Bürgermeister Anton Kofler einige Worte, und zum Abschluß wurden noch einige Tiroler Märsche gespielt. (Geplant war in der Gemeinde Tösens ein Umzug der Schützenkompanie und der Musikkapelle durch das Dorf, dieser konnte jedoch infolge des Regenwetters nicht abgehalten werden.)

Pfunds: In der Gemeinde Pfunds wurde „Auf der Schen zu Pfunds“ das Kreidenfeuer vorschriftsmäßig entzündet. Irgendwelche Feierlichkeiten fanden nicht statt.

Nauders: In Nauders fand zur Zeit der Kreidefeuer auch eine Prozession zur Gnadenkapelle anlässlich einer Gedenkstunde für 1703 da die Franzosen unter General Laudon von der Schweiz her in Nauders einbrachen, statt. Es versammelte sich die Bevölkerung damals bei dem Marienbild auf der Brücke. Dort erhielten sie die Nachricht, daß General Laudon den Rückzugsbefehl gegeben hat. Ein franz. Soldat stach aus Zorn darüber dem Bildnis der Muttergottes in die Wange. Und dieser Schaden

soll sich trotz mehrfacher Versuche bis heute noch nicht ausbessern lassen haben. Später wurde an dieser Stelle eine Kapelle errichtet, bei der man der Befreiung von 1703 und 1809 gedachte.

In der Gemeinde Nauders wurden an 4 Orten Kreidenfeuer abgebrannt, und zwar in Ladrex, Kohlstatt, Novelles, Pazal. Wegen des herrschenden Nebels waren die Feuer nicht gut sichtbar. Anschließend war im Musikpavillon in Nauders eine Feier. Es sprachen Herr Oberlehrer Thoma über die Bedeutung der Kreidenfeuer und anschließend der Kapellmeister der Musikkapelle Nauders, Herr Moriggl. Zum Abschluß der Feier spielte die Musikkapelle den Andreas-Hofer-Marsch und einige Tiroler Märsche. An der Feier nahm ein Großteil der Bevölkerung von Nauders teil.

Stanz: Das Kreidenfeuer wurde bei der Ruine abgebrannt. Gleichzeitig versammelten sich die älteren Schüler der Gemeinde Stanz am sogenannten „Bauhof“ in der Nähe der Ruine Schrofenstein, wo ihnen der Bürgermeister, Herr Martin Fleisch, und Herr Oberlehrer Martin Kößler den Sinn und die Bedeutung der Kreidenfeuer erklärte. Ebenso wurden einige Böller abgeschossen.

Strengen: In Strengen wurden keine Kreidenfeuer abgebrannt. In den vorangeführten Gemeinden wurden die Kreidenfeuer um 19.30 Uhr entzündet. In sämtlichen Gemeinden des Bezirkes war Glockengeläute von 13.30 - 19.45 Uhr und Beflaggung der öffentlichen Gebäude.

Aus dem Bezirk

St. Anton: Die Bauarbeiten am neuen Schulgebäude St. Anton a. A., das im letzten Herbst im Rohbau fertiggestellt wurde, wurden vor kurzem wieder aufgenommen. Man hofft die neue Volksschule zu Beginn des nächsten Schuljahres ihrer Bestimmung übergeben zu können.

Die Kanalisierungsarbeiten in St. Anton a. A. werden in nächster Zeit fortgesetzt und dieses für den Ort wichtige Problem damit seiner baldigen Vollendung zugeführt. Die Wiederherstellung und Neuasphaltierung der durch St. Anton a. A. führenden Bundesstraße ist, nachdem die Sommersaison relativ früh beginnt, eine dringende Angelegenheit.

Stadtgemeindeamt Landeck

Kundmachung

Zur Bekämpfung des stets auftretenden Schweinerotlaufes empfiehlt es sich auch im Jahre 1959 die Schweinebestände der Rotlaufschutzimpfung zu unterziehen.

Um den Besitzern von Schweinen die Möglichkeit zu geben, ihre Schweine anlässlich von verbilligten Massenimpfungen der Rotlaufschutzimpfungen zu unterziehen, werden die Schweinebesitzer eingeladen, die Anzahl der zu impfenden Schweine bis spätestens Montag, 27. April 1959 im Rathaus, Part., Zimmer 4, zu melden.

Der Bürgermeister: Komm.-R. E. Greuter

Kauft heimische Ware

Der TIROLER

Feldstecher Habicht

schon ab S 820.-

im Fachgeschäft für OPTIK

J. Plangger - LANDECK



A. T. T. - Ecke

Frühjahrsfahrt 1959

über drei Pässe in den Frühling am 2. u. 3. Mai

Von Landeck über Innsbruck Brennerpaß nach Sterzing, dort gemütlicher Abend mit Musik und Tanz. Übernachtung in einem erstklassigen Hotel. Am nächsten Tag über den Jaufenpaß - die Straße ist durchgehend asphaltiert - nach St. Leonhard im Passeier, Besichtigung der Heimat Andreas Hofers und weiter nach Dorf Tyrol, dort gemeinsames Mittagessen. Rückfahrt über den Reschenpaß. Abfahrt am 2. Mai, 13 Uhr, Sammelplatz Bahnhof Landeck.

Anmeldungen zur Teilnahme an dieser Fahrt sind bis spätestens 26. April 1959 im Büro des Hotel „Schwarzer Adler, Landeck, abzugeben.

Bezirkshauptmannschaft Landeck

Bezirkswahlbehörde Zl. II - 775/8 - 59

KUNDMÄCHUNG

Gemäß § 17 Abs. 5 der Nationalrats-Wahlordnung werden hiermit die Namen der Mitglieder (Vorsitzender, Stellvertreter, Beisitzer, Ersatzmänner, Vertrauenspersonen) der Bezirkswahlbehörde Landeck öffentlich kundgemacht.

Bezirkswahlleiter: ORR. Dr. Friedrich Koler, Bezirkshauptmann, Landeck

Stellvertreter bei vorübergehender Verhinderung: Reg. Rat Dr. Gustav Müller, Landeck

Beisitzer:

1. Regensburger Franz, Landeck, Urichstraße 38
2. Huber Max, Landeck, Fischerstraße 9
3. Huter Franz, Landeck, Bezirkslandwirtschaftskammer
4. Hübner Anton, Landeck-Perjen, Lötzweg
5. Stadlwieser Rudolf, Landeck, Kreuzbühelgasse
6. Huber Ignaz, Landeck, Innstraße 7
7. Ackermann Franz, Landeck-Perjen, Lötzweg 53
8. Weiß Alfred, Landeck, Innstraße 46

Ersatzmänner:

1. Dr. Gurschler Irmgard, Landeck, Schentensteig 2
2. Vorhofer Hugo, Landeck, Maisengasse 2
3. Jung Franz, Landeck, Malserstraße 6
4. Dr. Rotter Erich, Landeck, Kirchenstraße 3
5. Schmid Heinrich, Landeck, Urichstraße 28
6. Öhlmaier August, Landeck-Perjen, Adamhofgasse 13

Vertrauenspersonen:

1. Ing. Müller Hans, Landeck, Malserstraße 14
2. Ing. Böhm Karl, Landeck, Innstraße 50
3. Schröck Franz, Landeck, Innstraße 1

Der Bezirkshauptmann und Bezirkswahlleiter:

Dr. Koler

Neue Erdenbürger. Es wurden in Zams geboren am 12. 3. ein Franz Josef dem Bauern Anton Josef Westreicher und der Aloisia, geb. Unterrainer, Schönwies 96; am 14. 3. ein Herbert Franz dem Chauffeur Herbert Schütz und der Edeltraud, geb. Luchetta, Landeck, Römerstr. 16; am 15. 3. eine Doris Maria dem Tapezierer Heinrich Hugo Jenewein und der Herlinde Olivia, geb. Rietzler, Ried 133; am 16. 3. ein Gerald Georg dem BB.-Assistenten Adolf Mungenast und der Michéle, geb. Favete, Zams, ÖBB Unter-

werk; eine Brigitte Maria dem Maurer Nikolaus Spiß und der Alma, geb. Regensburger, Ried 128; ein Engelbert Josef dem Bauern Karl Hammerl und der Mathilde, geb. Heel, Zams, Sanatoriumstr. 20; am 18. 3. ein Christian Josef dem Elektriker Edwin Walter und der Berta, geb. Vogt, Grins, Graf 117; am 20. 3. eine Martha dem Hilfsarbeiter Heinrich Walser und der Maria, geb. Vogt, Mathon 160; am 22. 3. eine Elisabeth Josefa dem Waldaufseher Karl Traxl und der Aloisia, geb. Gabl, Zams, Zamsberg 15; ein Christian dem Gend.-Beamten Alois Gottlieb Thurner und der Maria, geb. Stigger, St. Anton; eine Maria Notburga dem Bauern und Gastwirt Wilhelm Matt und der Maria, geb. Enrich, Pettneu 63; eine Rosa dem Hilfsarbeiter Peter Paul Eiter und der Walburga, geb. Köll, Fließ, Piller 10; am 23. 3. ein Richard Otto dem Nachtwächter Johann Gstir und der Paula, geb. Kuprian, Zams, Siedlung 12; am 24. 3. die Zwillinge Martha und Monika

10. Mai - Muttertag

Große Auswahl passender Geschenke in festlicher Verpackung.



dem Bauern Franz Wille und der Aloisia, geb. Gfall, Fließ 23; am 25. 3. eine Ingrid Maria dem BB. Angestellten Alois Ehrenreich Kofler und der Agnes, geb. Hammerl, Zams, Oberdorf 7; eine Andrea Herta dem Schilehrer Johann Fahrner und der Olga, geb. Senn, St. Anton 94; am 26. 3. ein Wilfried dem Maurer Fridolin Jäger und der Maria, geb. Maaß, Fließ 58a; eine Ilse Maria dem Koch Johann Kaar und der Marianne, geb. Trixl, Ladis 6; am 29. 3. ein Manfred Josef dem BB.-Angestellten Seraphin Wiestner und der Martha, geb. Kirschner Strengen 39; am 30. 3. eine Barbara Maria dem Forstarbeiter Augustin Kirschner und der Notburga Schumacher, Obladis 38; eine Liselotte Irmgard dem BB.-Angestellten Johann Pircher und der Ida, geb. Schütz, Pians 2; eine Johanna Theresia dem Bauern Karl Walter und der Maria, geb. Ganahl, Galtür 75; ein Paul Hermann dem Postchauffeur Hermann Kolp und der Christl, geb. Wille, Pians 39; am 31. 3. ein Andreas dem BB.-Beamten Engelbert Zangerle und der Maria, geb. Matt, Pettneu 112; ein Michael Konrad dem Bundesheervertragsangestellten Konrad Luftensteiner und der Maria, geb. Thurnes, Serfaus 5.

Unser ehemaliger bewährter Schriftleiter Herr Hauptmann Heinrich Weber ist nun wieder in Landeck tätig. Er ist Kompaniekommandant der 3. Kompanie in Landeck.

Weggemeinschaft Thial, Landeck. Zur Erstellung der Erhaltungskosten des Weges, Vollversammlung am 19. April 1959 im Gasthof Pircher um 10 Uhr Vormittag. Henzinger



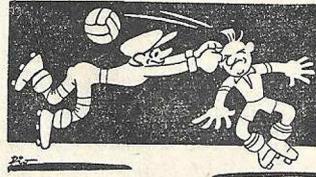
Kameradschaft v. Edelweiß

Am 25. und 26. April 1959 findet in Wattens ein Treffen der Gebirgsjäger statt. Gleichzeitig feiert der Kriegerbund Wattens sein 75-jähriges Jubiläum. Bei genügender Beteiligung wird ein Autobus bereitgestellt. Fahrpreis ca. S 45.-. Für Essen und Schlafen muß selbst gesorgt werden. Abfahrt am Samstag, den 25. 4. 1959, um 14 Uhr. Rückfahrt Sonntag, den 26. April 1959.

Anmeldungen und Auskünfte bis 22. April 1959 bei Herrn Franz Singer, Tabaktrafik, Innbrücke.

Kameradschaft v. Edelweiß Landeck.

Kulturfilmschau am Montag, den 20. April 1959 16.30 Uhr. **Luxor** (Die berühmten Pharaonen-Gräber Luxor und Karnak. Stumme Zeugen einer großen Vergangenheit im Tal der Könige). **Der Weg zum Bier, Fa** (Von Gerste und Hopfen zum köstlichen Gebräu. Führt durch eine österreichische Brauerei). **Pioniere unserer Farbfilm** (Öl! Noch immer Machtfaktor! Oelsuch Arabien, Kanada, in Neu-Guinea und Papua, in Südpazifik und auf hoher See). **Signale im Tierreich, Farbfilm** (erregender Film zeigt die Kampfsignale und Abwehmanahmen verschiedener Tiere. Kampfszenen zwischen gefürchteten Kobra und ihrem Todfeind, dem Mungo. Gekrönter österreichischer Kulturfilm). **Sahara Hase** (trickfilm), Eintritt: S 2.- und S 3.-.



S P O R T

1:1 gegen Rattenberg

Der 6-Punktevorsprung konnte gehalten werden

Die Landecker in der Aufstellung Eiterer; Prantner, Braunhofer, Sieß; Szep, Tiefenbrunn; Pesjak, Tiefenbacher, Gadiet Knabl und Raich konnten in Rattenberg den Punkt holen. Wenn man das Spiel gesehen hat, erschließt es einem unverständlich, daß diese Mannschaft das Spiellicht der Landesliga bildet. Allerdings ist dabei nicht zu vergessen, daß die Unterländer gegen die Landecker niemals komplett antraten. In der ersten Halbzeit verlor die Rattenberger zeitweise sogar stark feldüberlegen (Torverhältnis 12:3!), die Landecker Abwehr und besonders der Torhüter Eiterer hielten sich aber ausgezeichnet.

In der zweiten Spielhälfte kamen dann die Landecker besser ins Spiel und schossen durch Pesjak das 1:1, aber schon einige Minuten später erzielten die Unterländer den Ausgleichstreffer. Beim 1:1 blieb es dann. Die Landecker Stützen waren in diesem schweren Match Eiterer, die ganze Verteidigung, Tiefenbacher und Prantner, der am Sonntag als einer der einzigen in der schweren Drangperiode der Rattenberger die Nerven behielt und mit viel Verständnis immer wieder die Stürmer ins Spiel brachte.

Besonders zu erwähnen wäre die ausgezeichnete Leistung des Schiedsrichters Daxl, der, obwohl er sich auf seine Kollegen Linienrichter verlassen konnte, ganz hervorragender Spielleiter war. Hoffentlich können auch die Landecker Fußballanhänger einmal im Stadion begrüßt werden.

Schlagerspiel in Zams

Am Sportplatz in Zams spielt am Sonntag, den 19. April, der FC. Triffl gegen SV. Haudaneben. Anstoß: 10 Uhr vormittags.

TÜCHTIGE Hilfsarbeiter

werden zu baldigen Eintritt gesucht.

JOSEF PRANTAUER - ZAMS

Brunnenkopf-Gedächtnislauf 1959

Bei zahlreicher Beteiligung und sehr guten Schneeverhältnissen führte der Skiklub Landeck am Sonntag, den 12. April 1959, den diesjährigen traditionellen Brunnenkopf-Gedächtnislauf durch.

Die Preisverteilung fand anschließend nach gemeinsamer Abfahrt von der Landecker Skihütte im Gasthof „Parseerblick“ in Hochgallmigg statt. Zweck des Laufes ist, das Andenken an die Gefallenen und Verstorbenen des Skiklubs Landeck, denen eine Gedenkminute gewidmet wurde.

Kooperator Rietzler zelebrierte für alle anwesenden Sportler eine Gedächtnismesse.

Die Ergebnisse: **Damen:** 1. Gmeiner Trude 3.68, 2. Reiffenstein Kalliope 4.82, 3. Bernard Gerlinde 5.60, 4. Braumann Traudl 5.84. **Jugend:** 1. Jenni Kurt 2.41, 2. Hofer Heinz 2.42, 3. Probst Rainer 3.57. **Jugend II:** 1. Ljubanovic Theo 2.79, 2. Öhler Ingomar 2.84. **Juniorenklasse:** 1. Hofer Andi 2.43, 2. Juen Karl 2.49, 3. Mair Karl 2.52, **Allg. Klasse:** 1. Ortner Alfred 2.25 (Tagesbestzeit), 2. Lechner Leo 2.44, 3. Schweissgut Erich 2.60, 4. Walch Franz 2.82, 5. Rietzler Hubert Koop. 2.83. **Altersklasse I:** 1. Thurner Georg 2.55. **Altersklasse III:** Lechleitner Rudl 13.27.

Unterhaltung - Wissen

Nach neuen Regeln . . .

. . . wickelt sich fortan der Straßenverkehr in Italien ab und es ist für Kraftfahrer, die Italien geschäftlich oder als Ferienreisende besuchen, wichtig, die wesentlichen Punkte der kürzlich in Kraft getretenen neuen Straßenverkehrsordnung zu kennen: Die Höchstgeschwindigkeit für alle Kraftfahrzeuge in Ortschaften beträgt 50 km/h. Außerhalb der verbauten Gebiete ist die Höchstgeschwindigkeit für Autobusse 60 km/h, für Lkw sogar nur 50 km/h. Ein Mindestabstand von 40 m ist beim Kolonnenfahren außerhalb von Ortschaften vorgesehen. Für Lastzüge beträgt der Mindestabstand 100 m. Jedes Überholmanöver ist durch Winker oder Blinker anzuzeigen. Die vor Bahnschranken, Fußgängerstreifen oder Verkehrsampeln wartenden Fahrzeuge dürfen nicht überholt werden. Ebenso wenig dürfen sich Lastzüge gegenseitig überholen. Auf Staats- oder besonders gekennzeichneten Straßen befindliche Fahrzeuge haben das Vorrangrecht. Fußgänger haben auf den besonders gekennzeichneten Fußgängerstreifen auf jeden Fall den Vortritt. Linksabbiegende haben sich nach Zeichengebung rechtzeitig einzuordnen und biegen vor dem Kreuzungsmittelpunkt ab. Bodenmarkierungen haben bindenden Charakter. In Ortschaften gilt ein generelles Hupverbot. Die Geldstrafen für Verkehrsdelikte betragen in schweren Fällen zwischen 10.000.- und 40.000.- Lire.

Geschützte Alpenpflanzen

Die Tiroler Bergwacht macht die Bevölkerung darauf aufmerksam, daß Enziane, Maiglöckchen, Eisenhut, Orchideen mit Ausnahme des gänzlich verbotenen Frauenschuhs, Tausendguldenkraut, Schneerose, Alpenanemone u. a. Blumen, höchstens in kleinen Handsträußen gepflückt werden dürfen. Edelweiß, Brunelle, Steinröschen, Platenigl, Türkenbund, Feuerlilie, Küchenschelle mit Ausnahme der gänzlich geschützten Innsbrucker Küchenschelle, Seidelbast, Seerose mit Ausnahme an Orten gänzlichen Pflückverbotes wie z. B. Piburgersee, Lanser Moor, Thiersee, Akelei, Stengellose Primel dürfen höchstens fünf Stück

gepflückt werden. Das Pflücken von Edelrauten, Frauenschuh und der Innsbrucker Küchenschelle ist vollkommen verboten. Außerdem ist das Pflücken aller Blumen in den Naturschutzgebieten verboten. Auf der Innsbrucker Nordkette unterliegen Edelweiß und Brunellen einem vollkommenen Schutz, Edelweiß darf auch am Blaser, am Nordhang der Kraspesspitze, im Voldertal am Schatzberg bei Alpbach und im Bezirk Kitzbühel nicht gepflückt werden. Die Bergwächter gönnen jedem Wanderer einige Blumen zur Erinnerung an einen schönen Ausflug, sie dürfen es aber nicht dulden, daß unser Heimatland ausgeplündert wird. Dafür wird die Bevölkerung bestimmt Verständnis aufbringen und besonders auf die Jugend entsprechend einwirken.

Selbstbedienung beim Zahnarzt

Zu einem Zahnarzt kam diese Tage ein Patient mit den üblichen Symptomen bänglicher Beklommenheit, um sich einen Backenzahn ziehen zu lassen. Der Zahnarzt gab ihm die Kieferinjektion und überließ ihn dann im Ordinationszimmer sich selbst, um das Betäubungsmittel wirksam werden zu lassen. Als der Zahnarzt nach zehn Minuten zurückkehrte, war der Stuhl leer und der Patient verschwunden. Dafür lagen auf einem Instrumententischchen ein frischgezogener Backenzahn und eine 10-Schilling-Banknote. Der Patient erklärte später auf Befragen, er habe befürchtet, der Zahnarzt werde ihm weh tun. „Da habe ich eine herumliegende Zange genommen und mir den Zahn selbst herausgezogen — ganz schmerzlos“ erzählte er.

Rekord der Luftfahrt

OTTAWA — Die Weltluftfahrt stellte 1958 mit der Beförderung von 89 Millionen Passagieren einen neuen Rekord auf. Im Vorjahr betrug die Zahl der beförderten Passagiere 86 Millionen. Die Zahl der 1958 zurückgelegten Flugkilometer von 2,7 Milliarden lag um fünf Prozent über dem Ergebnis von 1957. (AID)

Eine Übertreibung!

Einmal wurde ich von Landeck aus in das Stanzertal gerufen, wo ein Oberbauarbeiter bei der Bundesbahn einem Arbeitskollegen, natürlich unbeabsichtigt, den schweren Hammer an den Kopf geschlagen habe. Ich fand den Verletzten in seiner Wohnung, wo er ziemlich teilnahmslos, aber nicht in besorgniserregendem Zustande im Bette lag. Am linken oberen Augenbogen war eine kleine oberflächliche, blutende Wunde zu sehen, sonst war nichts Besonderes festzustellen. Trotzdem ordnete ich die Überführung des Verletzten in die Innsbrucker Klinik an und fuhr wieder talaus. In Strengen hielt der Zug, und einige Leute drängten sich ans Waggonfenster und fragten mich besorgt: „Ist es wahr, daß man in N. dem M. mit einem großen Hammer den Schädel entzwei-geschlagen hat.“ Ich spürte bereits die Wirkung des Gesetzes von der Zunahme des Gerüchtes nach dem Quadrate der Entfernung und antwortete nicht ohne innere Belustigung: „Oho! Na, gerade so arg ist es nicht!“ und schilderte die wirkliche Sachlage. Die Leute waren recht beruhigt: „Gott sei Dank, wenn es nichts Weiters ist! So viele noch unversorgte Kinder!“ — In Pians traten wieder Leute ans Waggonfenster und fragten neugierig: „Ist es wirklich wahr, daß in N. ein Oberbauer einem den schweren Hammer auf den Grint geschlagen hat, daß der Hammer darin steckengeblieben ist?“ Wie das Gerücht in so kurzer Zeit und auf so kurzem Wege bereits gewachsen war! Da konnte ich nur eine Antwort geben: „Ja, das wäre noch leicht! Aber er hat ihm den Hammer auf den Kopf geschlagen, daß der Kopf im Hammer steckengeblieben ist!“ — „Ah! Ja was!“ hauchten nur noch die Frager auf meine todernste Schilderung. Der Zug fuhr ab, aber nach einigen Metern Entfernung sah ich noch,

wie mir die Eisenbahner lachend nachfausteten! Es war ihnen ein Lichtlein aufgegangen.

Die Geschichte soll heute noch in der Umgebung von Landeck und besonders im Tal erzählt werden, nur hat man den eigentlichen Ursprung und Faden verloren, wie das bei den volkstümlichen Erzählungen immer geschieht, und ein wirkliches Ereignis wird nach und nach zur Sage.

Dr. Norbert Mantl.

Bez. - Landwirtschaftskammer Landeck
Schädlingsbekämpfung im Obstbau
Vorblütenspritzung

Zur Durchführung der Vorblütenspritzung - Rotkno-spensspritzung (nach Auseinanderweichen der Kelchblätter und Sichtbarwerden der Blütenblätter) bei Apfel- und Birnbäumen verwende man zur Bekämpfung schädlicher Insekten, wie Apfelblütenstecher, Apfelblattsauger, Ringelspinner u.ä. Raupen, sowie zur Bekämpfung der Schorfkrankheit aus der Vielfalt der verschiedenen Spritzmittel ein Kupfer- oder Schwefelmittel unter Beimengung eines synthetischen Insektizidemittel nach der jeweiligen Gebrauchsanweisung. In Obstgärten an deren Obstbäumen die Rote Spinne vorhanden ist, verwende man jetzt zur Vorblütenspritzung z. B. ein Schwefelmittel wie Thiovit, TOP-Netzschwefel oder Netzschwefel-Bayer, unter Beimengung eines synthetischen Insektizidemittels wie Basudin-R, E-Ideal-Akarizid, Alentispin u. ä. Mittel deren mengenmäßige Anwendung stets genau nach der jeweiligen Gebrauchsanweisung einzuhalten ist, um einen vollen Erfolg bei der Bekämpfung der fressenden wie saugenden Schadinsekten zu erreichen und keine Verbrennungen an den jungen Blättern und Blüten zu verursachen. Bei Zwetschen und Pflaumen ist gleich nach der abgehenden Blüte eine Spritzung gegen die Pflaumensägewespe, der Roten Spinne und Blattlaus durchzuführen. Man verwendet dazu ein Bekämpfungsmittel wie Basudin-R, Alentispin oder DiptereX-80 o. a. Mittel nach Gebrauchsanweisung. Bei Obstbäumen Kern- wie Steinobst mit sehr starkem Befall der Roten Spinne, ist es zweckmäßig bei Einhaltung der vorgeschriebenen Vorsichtsmaßregeln ein Insektizidemittel mit vornehmlicher oder teilweiser systemischer Wirkung wie Ekatin oder Metesystox anzuwenden.

Um die Bienen vor dem sicheren Tod zu schützen, darf mit diesen Mitteln nicht in die offenen Blüten gespritzt werden.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck:

- Sonntag, 19. 4.: 3. Sonntag n. Ostern - 6 Uhr Jm. f. Math. Haas, 7 Uhr hl. M. n. Mng., 8.30 Uhr hl. M. f. d. Pfarrfam., 9.30 Uhr Ja. f. Peter Raggl, 11 Uhr hl. M. f. Jos. Schwazer, 17 Uhr Segenandacht.
- Montag, 20. 4.: Hl. Conrad v. Parzham - 6 Uhr Jm. f. Filomena Pangratz u. hl. M. f. Joh. u. Gusti Plattner, 7.14 Uhr Ja. f. Alois Sailer, 8 Uhr Jm. f. Math. Mahlknecht.
- Dienstag, 21. 4.: Hl. Anselm - 6 Uhr hl. M. f. Herm. u. Eugenie Jele, 7.15 Uhr 1 Ja. f. Elisabeth Vallaster, 7.30 Uhr Perfuchsberg hl. M. f. Heinrich u. Franziska Siegele, 8 Uhr hl. M. f. Alois u. Margarethe Kröb.
- Mittwoch, 22. 4.: Hl. Soter u. Caius - 6 Uhr hl. M. f. Pius Triendl u. hl. M. f. einen † Ernst, 7.15 Uhr hl. M. f. Joh. u. Anton Stadlwieser, 8 Uhr hl. M. f. d. Frauen.
- Donnerstag, 23. 4.: Hl. Georg - 6 Uhr Burschl Gem.-M. f. Emma Thurner u. Emma Reich, Pfarrkirche hl. M. f. Georg Hutter, 7.15 Uhr Amt f. Karl Prantner, 8 Uhr Standesm. f. Konrad Wille.

Freitag, 24. 4.: Hl. Fidelis v. Sigmaringen - 6 Uhr Standesm. f. Jos. Plangger u. hl. M. f. Paula Geig. 7.15 Uhr hl. M., 8 Uhr Jm. f. Julius Mucher.

Samstag, 25. 4.: Hl. Evangelist Markus - 6 Uhr hl. M. f. † Priester u. hl. M. f. Franz Gottenhuemer, dann Biengang um d. Friedhof u. 7.15 Uhr Jm. f. Engelbert Stenig 8 Uhr hl. M. f. Leo Haas, 17 Uhr Rosenkr. u. Beichtg.

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Perje

Sonntag 19. 4.: 6.30 Uhr Frühm. f. Hermann Mar. 8.30 Uhr Jm. f. Rosa Weidmann, 9.30 Uhr hl. M. f. Pfarrfam., 19.30 Uhr Abendm. f. R. Trenkwaldner.

Evang. Gottesdienst: Am Sonntag, 19. April 1959 um 10 Uhr in der Burschlkirche.

Sonntags- u. Feiertagsdienste

Ärztl. Dienste: 19. 4. 1959:

Landeck-Zams-Pians: Dr. Walter Frieden, Landeck, Tel. 343

Pfunds-Nauders: Sprengelarzt Dr. Alois Penz, Nauders

Nächste Mutterberatung: Mittwoch, 22. 4. 14 - 16 Uhr

Tiwag-Stördienst (Landeck-Zams) Ruf 210/424
 Stadtapotheke von 10-12 Uhr geöffnet.

Naß, nässer, am nässesten!
 Und die Moral von der Geschicht,
 geh' ohne Schirm bei Regen nicht.
 Damen-, Herren-, Kinderschirme bei



Guterhaltener **Kinderwagen** und 300 — 400 kg
Heu zu verkaufen.

Margarethe ÖLZ, Burschweg 3

Am Sonntag, den 19. April 1959 spielt im Gasthof
 Post, Pians die

Tanzkapelle „Frisch auf“

Beginn 20.30 Uhr

GRILL- UND BALKANSPEZIALITÄTEN.

Ob seriöse Frau,
 elegante Dame,
 oder Teenager

stets die passende Frisur erhalten Sie in Ihrem

DAMENSALON „Ruth“

LANDECK, MARKTPLATZ 15

Tüchtige

Bürokraft

wird von Großhandlung
 gesucht.

Schriftl.
 Bewerbungen unter
 Nr. 2448 an die
 Druckerei Tyrolia

Ein Baby kommt . . . ?

Erstlingswäsche - Taufgarnituren erhalten Sie preiswert



Privat-Handelsschulabsolventin sucht bis Mitte Mai Bürostelle in Landeck.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

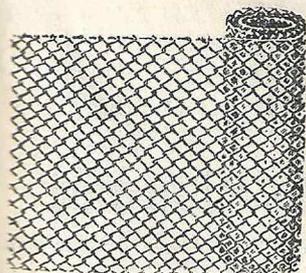
Junger reinrassiger **Schäferhund** nicht über 6 Monate, zu kaufen gesucht.

Angebot an die Verwaltung des Blattes

Suchen einige **Mädchen** für Weißnäherei und ein Mädchen für Haushalt nach Götzis, Vorarlberg. Höchstlohn.

Auskunft erteilt Frau Greuter, Zams

Betten-Fesjak



Draht-Geflechte

nach Maß in jeder gewünschten Höhe u. Länge, verzinkt oder verzinkt aluminisiert (wetterfest) fertige ich an. Umzäunen Sie Ihren Hausplatz, den Garten und Hühnerstall. Sie sind dann erst richtig zu Hause.

Anton Fesenmeier, Schwarzach - Vorarlberg
Fabrik techn. Produkte Tel. 3142 - Bahnhofnähe

Noch einige Bauplätze

in Zams verkäuflich. (Riefe)
Bauunternehmung Kurt Greuter, Zams

Zimmer und Küche von alleinstehender Dame gesucht.

Unter „Dringend“ an die Verwaltung des Blattes.

Wir empfehlen:

Für Blumenfreunde: **Albert's Blumendünger**
FruX Einheitserde

Für den Kleingärtner: **Albert Drilltox** zur
Aussaats gegen Gemüseschädlinge

Drogerie **Dr. H. Wachter** Landeck-Perjen, Tel. 675

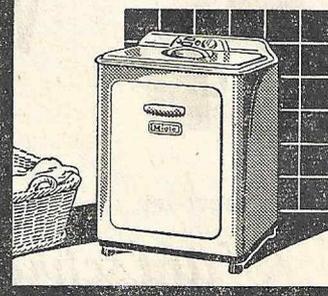
Puch 175 SV

in gutem Zustand umstandshalber zu verkaufen.

Franz Obermayr, Landeck-Perjen,
Obere Feldgasse 7, bei Salhofer

Miele 500

Trommelwaschmaschine
macht's der
Hausfrau leichter



R. Fimberger - LANDECK

Allen denen unseren herzlichen Dank, die anlässlich des Heimganges unserer lieben Schwester, Tante und mütterlichen Freundin, Fräulein

Maria Kneringer

so viel Anteilnahme bewiesen haben. Insbesondere danken wir Herrn Dr. Alois Penz und Hw. Herrn Pfarrer Staud für den ärztlichen sowie seelischen Beistand.

Dr. Vinzenz Kneringer
Fam. Fedorcio

Gebe der werten Bevölkerung von Landeck und Umgebung bekannt, daß ich mein Geschäft

von Perjen in die Malserstraße 54 verlegt habe.

Ich bitte um Ihr weiteres Wohlwollen.

Klaus Nuener

HAFNER- und FLIESENLEGERMEISTER
MALSERSTRASSE 54

LANDECK
Telefon 495

SPAR

AKTION v. 16. 4. - 22. 4.

Eierteigware 5³⁰
wie hausgemacht
1/2 kg nur

Gulaschsaft 7⁸⁰
„Inzersdorfer“
schmackhaft und
ausgiebig 1/2 kg Ds.

3% SPAR-RABATT



Weil

am Samstag gesperrt ist, ist ein

Kühlschrank

besonders wichtig!

Besichtigen Sie, bitte, bei mir die neuen

BBC-Kühlschränke

Ab S 4.200.- in jeder Preislage bis 10 Monatsraten!

Radio Fimberger LANDECK

Hier abtrennen!

Gegen Einsendung dieses Bons erhalten Sie kostenlos ein farbiges, ausführliches Prospekt.

Bitte, genaue Adresse angeben.

Lichtspiele Landeck

Eine Frau die weiß, was sie will

Charmanter und hinreißender denn je. Lilli Palmer in der großen Operettenverfilmung des Jahres.

Freitag, 17. April 19.45 Uhr
Samstag, 18. April 17 und 19.45 Uhr

Der Wilderer vom Silberwald

Ein Gebirgsschauspiel in Farben. Rudolf Lenz, Rudolf Carl, Anita Gutwell, Traute Wassler u. a.

Sonntag, 19. April 14, 17 und 20 Uhr
Montag, 20. April 19.45 Uhr

FRÜHLING in Berlin

Aus dem Spree-Athen von heute. Menschen zwischen zwei Flugzeugen. Gerhard Riedmann, Walter Giller u. a.

Dienstag, 21. April 19.45 Uhr

Der verbotene Christus

Ein Nachfolge-Jesu-Spiel der Gegenwart. Raf Vallone, Alain Cuny, Rina Morelli, Elena Varzi u. a.

Mittwoch, 22. April 19.45 Uhr
Donnerstag, 23. April 19.45 Uhr

Voranzeige: *Träume von der Südsee*

Ab Freitag, 24. 4. 59